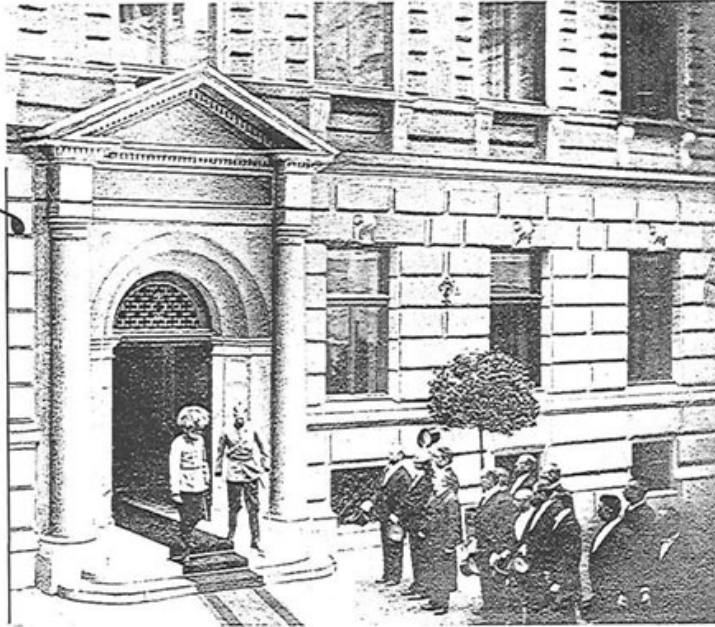


Biztory

Business-History
aus der Steiermark



GRAWE – wechselvoll und wechselseitig

Gäbe es Jahre mit Langlebigkeitsgarantie, das Jahr 1828 erfüllte alle Voraussetzungen. Mit Jules Verne, Lew Tolstoi und Henrik Ibsen schenkte es gleich drei Großen das Leben, deren Aura bis heute ungebrochen ist. Auch das Versicherungsunternehmen Grazer Wechselseitige entstammt diesem Jahr und scheint heute, im Alter von 183 Jahren, kraftstrotzender als je zuvor. Den Grundstein legte, wie für fast alles Überdauernde aus jener Zeit, der große Visionär und Umsetzer Erzherzog Johann. Am 14. Juli 1828 wurden seine jahrelangen Bemühungen von Erfolg gekrönt. Johanns Bruder, Kaiser Franz I., gestattete mit kaiserlicher Entschließung die Errichtung der „k. k. privilegierten innerösterreichischen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain“, die Initialzündung für die Grazer Wechselseitige Versicherung. Der von Erzherzog Johann formulierte Grundsatz gilt bis heute als Bekenntnis zur Solidarität: „In der Eintracht Vieler liegt die Kraft, die das Gute bewirkt. Dazu beizutragen ist eines Jeden Aufgabe.“

Was damals als lokaler Feuerversicherer begann, ist heute starker internationaler Finanzplayer in ganz Zentral- und Osteuropa. Dazwischen liegen fast zwei Jahrhunderte äußerst wechselvoller Geschichte: Weltkriege, Börsenkrachs, die Folgen des „Schwarzen Freitags“, Ölpreisschocks etc. konnte dem Unternehmen ebenso wenig anhaben wie geänderte territoriale Tätigkeitsbereiche oder interne Strukturreformen. So ging al-

Anstaltseröffnung 1895. Gründer Erzherzog Johann (r.) sowie Werbung für Fahrrad- und Diebstahlversicherung 1939.

lein 1918 mit dem Verlust der Untersteiermark, Krain und des istrischen Küstenlands der Wegfall von etwa 50.000 Polizzen einher. Mit Ausrufung der Republik wurde auch das Attribut „k.k.“ weggelassen, 1945 folgte die Firmenbezeichnung „Wechselseitige Versicherungsanstalt in Graz“, in der Folge verkürzte man den Firmenwortlauf auf „Grazer Wechselseitige Versicherung“. Dem heutigen Firmennamen schon sehr nahe kam man in den Achtzigern mit der Bezeichnung „Grazer Wechselseitige – Versicherung auf Gegenseitigkeit“. Seit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft 1991 wird die Abkürzung „GRAWE“ für „Grazer Wechselseitige Versicherung AG“ verwendet.

Das Unternehmen, in dem heute mit Franz Harnoncourt-Unverzagt ein Ururenkel Erzherzog Johanns den Aufsichtsrat präsidiert, ist längst nicht mehr auf das Versicherungswesen beschränkt. Unter dem Dach der GRAWE Group, die 1991 den Schritt ins Ausland wagte und mittlerweile 13 zentraleuropäische Versicherungstöchter zählt, agieren heute auch eine potente Immobiliengruppe sowie die Geldinstitute Bank Burgenland und Capital Bank. Der Konzern beschäftigt rund 3.700 Mitarbeiter, im Jahr 2010 stieg die Bilanzsumme um 5 % auf rund 7,5 Mrd. Euro.



Othmar Ederer,
GRAWE Generaldirektor

